

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Studi americani, europei e interculturali	Zeitraum (von bis):	01.02.2023 - 31.07.2023
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	La Sapienza University of Rome	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich bei meiner Fakultät im November 2021 beworben und im Dezember 2021 eine Zusage für das Wintersemester 2022/2023 oder das Sommersemester 2023 bekommen. Ich habe mich daraufhin für das Sommersemester entschieden. Die Kommunikation mit der La Sapienza Universität lief über verschiedene Fragebögen, die man bis zu bestimmten Fristen (für das Sommersemester im Oktober) ausgefüllt haben musste. Eine Herausforderung stellte definitiv das Learning Agreement dar, da man online kaum eindeutige (z.B. kein Veranstaltungszeitraum, keine Angabe der ECTS) oder nur veraltete Kursangebote finden konnte. Dabei hat man dann aber vor Ort in Rom Hilfe bekommen. Der Letter of Acceptance kam in meinem Fall recht kurz vor meiner Abreise, weshalb ich da definitiv empfehlen würde immer wieder bei der Uni in Rom nachzuhaken.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe neben der ERASMUS-Förderung einen Nebenjob angenommen, um mir das Auslandssemester finanzieren zu können. Ich habe nebenbei bei einer deutschen Marketingagentur remote gearbeitet. Dies würde ich allerdings nicht unbedingt empfehlen, da im ERASMUS sehr viel ansteht und man wirklich gut den Alltag planen muss. Natürlich kommt das auch auf den Job und den Studiengang an, aber wer eine Chance auf weitere Förderungen hat, sollte diese im besten Fall auch annehmen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Italien in der EU ist braucht man keine Aufenthaltsgenehmigung. Das einzige was vorab beantragt werden muss ist der Codice Fiscale, ein Steuercode. Den kann man vorab per Email beantragen oder vor Ort in Rom. Diesen braucht man unter anderem wenn man in Italien eine

neue Handynummer haben möchte oder auch manchmal wenn man einen Mietvertrag für eine Wohnung unterschreibt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hatte bereits in meiner Schulzeit Italienisch Unterricht und habe vor meiner Abreise nochmal einen Sprachkurs an der TU Dortmund belegt. Das würde ich auf jeden Fall vorab machen, weil man in Italien öfter auf Italienisch sprechen oder auch viele Formulare auf Italienisch ausfüllen muss. Meine Sprachkenntnisse haben mir dabei enorm geholfen und es war auch schön im Laufe des Auslandssemesters zu erkennen, dass die Kenntnisse immer besser werden. Den Sprachkurs an der TU Dortmund vorab kann ich sehr empfehlen!

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Mit dem Beginn der Welcome Week kann man sich auch bei der Uni registrieren. Das ERASMUS Büro hat in der Regel in dieser Zeit täglich Sprechstunden zu denen man kommen kann, um sich die Dokumente unterschreiben zu lassen. Dafür habe ich ein Dokument der TU mitgenommen, welches man unter der Auslandssemester Checkliste findet (die ich sehr empfehlen kann und auch raten würde immer wieder einen Blick auf diese zu werfen) und auch ein Registrierungsdokument der La Sapienza Universität bekommen. Den Besuch der Welcome Week würde ich wärmstens empfehlen - dort lernt man nämlich die Uni, die eigene Fakultät und auch Kommilitonen kennen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Wie schon zuvor erwähnt hat man die Universität und den Campus gut während der Welcome Week kennenlernen können. Mit dem International Office konnte man den Campus kennenlernen (wo die Mensa ist, wo die Bibliotheken sind, etc.) und auch immer Rückfragen stellen. Das ERASMUS Student Network (ESN) bot Führungen durch die Stadt an und natürlich auch Kennenlernabende, bei denen man viele weitere ERASMUS Studierende kennenlernen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Tatsächlich war es auch kurz vor Vorlesungsbeginn für mich noch nicht komplett einsichtbar, welche Kurse ich besuchen werde, da dort die Kommunikation von der Universität erst sehr spät erfolgte. Deshalb würde ich immer empfehlen bei Unsicherheiten den Kursleitern/Dozenten eine Email zu schreiben und abzuklären, wann der Kurs beginnt und ob auch ERASMUS Studierende teilnehmen können. Die Lehrpersonen sind in der Regel sehr freundlich und hilfsbereit. So sind auch die Prüfungsanforderungen oft nicht klar kommuniziert, weshalb auch hier unbedingt vorab abgeklärt werden sollte, was die Anforderungen für ERASMUS Studierende sind. Die meisten Prüfungen, die ich in Rom hatte, waren mündliche Prüfungen. Allerdings muss man ab und zu auch im Semester Kursaufgaben einreichen.

Die Kurse finden nicht wie in Deutschland nur einmal die Woche statt, sondern zwei mal (4 SWS), weshalb dies auch unbedingt bei der Stundenplanerstellung beachtet werden sollte. Es herrscht nur selten eine Anwesenheitspflicht, ich würde aber sehr empfehlen zu versuchen zu jedem Kurs zu gehen. Wie schon zuvor erwähnt: es gibt meistens mündliche Prüfungen und dort muss man auch einiges beantworten können. Aber die Dozenten kommunizieren den Inhalt der Klausuren deutlich, weshalb man genau weiß, mit welcher Literatur man sich vorbereiten soll.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mein WG Zimmer über Spot a Home gefunden. Die Mieten sind recht hoch (500-700€) wenn man zentral wohnen möchte. Man sollte sich früh genug um ein Zimmer kümmern. Ich bin im

Februar nach Rom gezogen und habe mein möbliertes Zimmer im vorherigen September gefunden. Man hat mit einer Kaution von ca. 700€ zu rechnen und ich empfehle einen Mietvertrag zu unterschreiben, damit alle Konditionen festgelegt sind. Sonst kann es passieren, dass man einige Nachzahlungen oder ähnliches tätigen muss. Die Wohngemeinschaften in Rom sind in der Regel recht groß, weshalb man sich auf eine 5-7er WG einstellen kann.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Supermärkte haben ungefähr die gleichen Preise wie in Deutschland. Allerdings sind Restaurantbesuche häufig günstiger, da Getränke nicht so teuer sind wie in Deutschland. Wenn man unter 25 ist, kann man in Italien alle Museen vergünstigt besuchen, was in Rom natürlich sehr viele Eintrittspreise einspart. Auch Reisen kann man mit einem kleinen Budget: mit dem Bus kann man von Rom manchmal schon für 1,99€ nach Neapel fahren.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind viel günstiger als in Deutschland. Ein Monatsticket kostet 35€ und kann entweder per App (TicketAppy) oder bei jedem Tabacchi (Kiosk) gekauft werden. Auf die Metro kann man sich immer gut verlassen, diese ist mit drei Linien allerdings nicht allzu gut ausgebaut. Die Busse sind nicht immer zuverlässig, aber man muss auch nicht ewig warten. Ich habe meistens meine Verbindungen über Google Maps oder die App moovit einsehen können.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Den Kontakt zum ERASMUS Student Network und die Informationen zu allen Veranstaltungen bekommt man über WhatsApp. In der Welcome Week bekommt man dafür die Gruppeneinladungen und alles weitere, um die WhatsApp Kontakte herzustellen. Ansonsten kann man dem ESN auch auf Instagram folgen. Da bekommt man auch immer mit was die nächsten Veranstaltungen oder Ausflüge sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

San Lorenzo ist eines der Studentenviertel in Rom. Dort findet man tolle Bars und Restaurants. Auch Trastevere ist ein schöner Ort an dem man lustige Abende verbringen kann. Clubs sind recht teuer: Eintritt 20-25€ (wenn es keine ESN Party ist, die sind meistens kostenlos) und die Getränke sind auch nicht gerade günstig.

In Rom kann man wirklich an jeder Ecke etwas entdecken und es wird nie langweilig. Von Picknicks im Villa Borghese Park über den Ausflug zu den Caracalla Thermen bis hin zum Nachmittag am Strand kann man alles erleben. Wie schon zuvor erwähnt kann man auch sehr gut reisen. Ich habe zum Beispiel eine Reise nach Gaeta gemacht - eine wunderschöne Stadt am Meer ca. 1 1/2 Stunden von Rom mit der Bahn entfernt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich würde eine Kreditkarte empfehlen, da man Online Tickets für Museen oft nur mit Kreditkarte kaufen kann. Ich habe noch eine Zusatzkrankenversicherung abgeschlossen, die extra für ERASMUS Studierende geeignet ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://international.tu-dortmund.de/outgoings/auslandsstudium/erasmus-austauschprogramm/vorwaehrend-nach-dem-aufenthalt/>

<https://romaase.esn.it/>

<https://www.spotahome.com>

